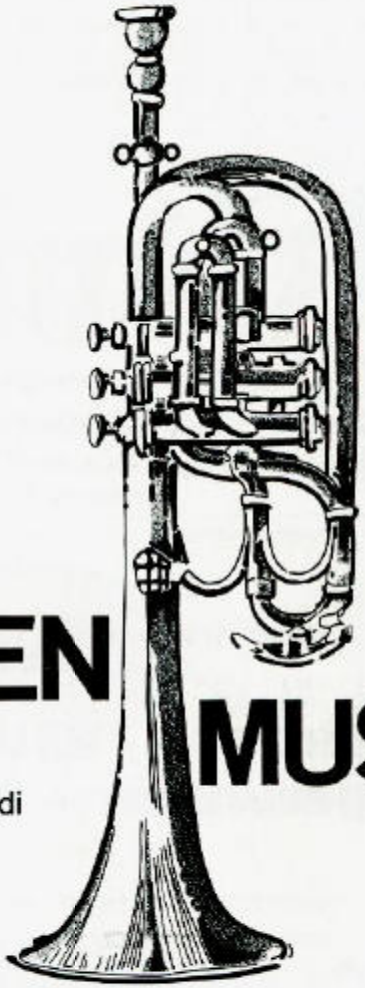
Spielzeit 1986 / 87



STRATEN MUSIK

Nedderdüütsche Kummedi
in dree Törns
vun Paul Schurek

nbr

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE RENDSBURG E. V. · Leitung: Gerd Stange
Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e. V.

ROBERT HAACK
Terazzo-, Betonstein- u. Fliesenbetrieb

Plattenfußböden, Fensterbänke, Treppen,
Tür- und Fensterumrahmungen,
Waschbetoneingänge u. Abdeckungen

Büdelsdorf, Neue Dorfstr. 39 a
Telefon 04331/31232

Klöndeel

Rendsburg – Materialhofstraße 1

Spezialitäten und Gutbürgerliches aus Küche und Keller und eine stilvolle, gemütliche Atmosphäre erwarten Sie.

Anruf genügt: Telefon (04331) 23555

Eildienste - Eiltransporte
Lagerungen + Umzüge

Jederzeit für Sie bereit! Im Raume Rendsburg schnell und preiswert, auch von und nach außerhalb!

PETER BOMBE

2370 Rendsburg – Bismarckstraße 26

Wir kommen immer

mit
Shell Heizöl
Dieselshell
Shell Schmierstoffen

Hugo Johannsen KG
SHELL-Vertragshändler
2370 Rendsburg-Ahrenstedt
Postfach 521
Telefon (04331) 41015 und 31607

Bei uns sind Sie immer in guten Händen

Heinz Johnsen
Stoff-Moden

Rendsburg · Ecke Schleifmühlenstraße/Holstentor · Telefon (04331) 27113

GETRÄNKEVERTRIEB
WERNER DUGGEN

2370 Rendsburg · Telefon 04331/28840 · Privat 04331/62297
Apenrader Weg 41 und Fockbeker Chaussee 160 (E-3-Brücke)

Paul Schurek

2. Januar 1890 - 22. Mai 1962

Feinmechaniker, Elektrotechniker, Besuch des Technikums in Hamburg, Soldat im 1. Weltkrieg, Gewerbeoberlehrer, 1949 pensioniert.

Sein Wirken für das plattdeutsche Theater:
Läßt man die großen Klassiker der niederdeutschen Bühnenliteratur, Stavenhagen, Boßdorf und Gorch Fock, einmal außer acht, dann gehört Paul Schurek als Verfasser plattdeutscher Bühnenstücke zu den Männern der ersten Stunde.

Diese erste Stunde war die Gründerzeit der niederdeutschen Bühnenbewegung, und sie schlug nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, als es 1919 und in den frühen zwanziger Jahren überall in Norddeutschland zur Gründung der niederdeutschen Bühnen kam. Die gemeinsame Sache der Niederdeutschen, die Erhaltung und Pflege der plattdeutschen Sprache, konnte sich fortan ihres bis heute wirkungsvollsten Instrumentes bedienen: des Theaters.

Paul Schurek gehörte bereits dazu, als die plattdeutsche Bühnenbewegung einsetzte, und er blieb auch dabei, und nicht zuletzt seinem schriftstellerischen Wirken für das Theater ist es zu danken, daß die Bühnenbewegung Bestand haben konnte. Paul Schurek hat dem plattdeutschen Theater eine Fülle guter Stücke gegeben. Der Bogen spannt sich über mehr als zwanzig Titel von der „Stratenmusik" bis zur „Kloken Anna".

Das aus einem niederdeutschen Preisausschreiben hervorgegangene und mit dem ersten Preis ausgezeichnete Lustspiel „Stratenmusik" wurde 1921 uraufgeführt und erwies sich als durchschlagender Erfolg. Dieses Werk, dessen Grundthema die Unerfüllbarkeit der menschlichen Sehnsucht ist, bildet noch heute einen festen Bestandteil der niederdeutschen Spielpläne, ging in seiner hochdeutschen Fassung über viele Bühnen Deutschlands und wurde in zehn Fremdsprachen übersetzt.

Die Idee, „Stratenmusik" zu schreiben, wurde geboren, als der Autor kurz nach dem 1. Weltkrieg in Hamburg eine Straßenmusik-Kapelle traf, in der er verblüffend seinen eigenen widerspruchsvollen Seelenzustand gespiegelt fand: Voller Sehnsucht quäkte die erste Trompete, ungestüm nach oben strebend; hoffnungslos lebensmüde, völlig wurstig brummte der Baß ganz unten; zwischen ihnen vermittelnd, anscheinend ihres bescheidenen Lebens froh, trällerte die Zweite Trompete, und es gelang ihr, das überhohe, immer wieder entgleisende Krähen und das trostlose Brummen in eine Harmonie zu binden, so daß sich das Ganze, wenn auch von Mißtönen durchwirkt, anhören ließ. Es schien dem Autor, dies war in einfachster Weise ein Abbild menschlicher Gemeinschaft - ein Symbol. Schurek setzte das Erlebnis um. Die Instrumente wurden ihm zu drei Musikanten, zu drei kontrastierenden Charakteren, zu Jan, erster Trompeter, Emil zweiter Trompeter und Hein, Baßbläser. . .

In allem, was Paul Schurek schrieb, mühte er sich um die Überwindung aller Schwierigkeiten und den Ausgleich aller Zwiespältigkeiten des menschlichen Daseins durch den Humor, denn „der Humor reißt das Tor auf, wenn alle Wege verrammelt sind". Und deshalb leben seine Werke von der heiteren Darstellung komischer Typen, seltsamer Käuze und skurriler Originale.

Biller vun de Proben för „Stratenmusik"

Das ist der Kasten, der alles ändert, und sofort beginnt auch der Streit
(Uwe Blohm, Heinz Johnsen, Dieter Sieh)

Wer hat den Schmuck? Her damit!
(Dieter Sieh, Gerd Stange)

Leibesvisitation. Haben die Taschen ein Loch? „Dat Dings" is immer noch verschwunden
(Uwe Blohm, Dieter Sieh)

Hein weint: „Ik bün een ganz öblen Kerl, bün ik!", und Greten muß trösten
(Renate Reinke, Heinz Johnsen)

Jetzt wird erst einmal gefeiert, Hein spielt auf zum Tanz (Uwe Blohm, Heinz Johnsen, Gerd Stange, Renate Reinke, Dieter Sieh)

Ende gut, alles gut: Greten schickt ihre drei Straßenmusikanten wieder auf Tour (Dieter Sieh, Gerd Stange, Heinz Johnsen, Renate Reinke)

Fotos: Maaß

Nedderdüütsche Kummedi in dree Törns vun Paul Schurek

Dor speelt mit:

Jan	erste Trumpet	Dieter Sieh
Emil	tweete Trumpet	Gerd Stange
Hein	Baß	Heinz Johnsen
Greten	jemmer Hushöllersch	Renate Reinke
Katrin	Naversch	Renate Claussen
Godemann	Plünnenhöker	Uwe Blohm

Toseggersch — Martina Andreä

Musik ward speelt vun een lütt Blaserkring vun den Musiktoch Alt Duvenstedt

Dat Bühnenbild hett sik utdacht Boy Gliesmann
un buut hett dat Hans-Christoph Jeske
De Bühnenarbeiten ward makt vun
Peter Bombe, Herbert Denker, Peter Herrmann
un för dat Utlüchen vun de Bühn is Ernst-Günther Eisele tostännig.
Speelbaas is Karin Stange

Dat Stück speelt an twee Sommerdag - güstern, hüt un morgen allerwegens - de erste Törn an een schönen Sommernameddag, de tweete Törn geiht los an'n annern Morgen, dat ward sachen hell, un in den drütten Törn is dat'n poor Stünnen later.

Tied to'n Verpusten hebbt Se na den tweeten Törn.

Annermaal (5., 7., 8. un 9. Januaar) hebbt wi „Dat Herrschaftskind" up'n Plaan. Dat is een Schwank vun Wilfried Wroost.

Aufführungsrechte: Theaterverlag Karl Mahnke, Verden (Aller)

Plattdütsche Rechtschrievung

Dor weer en jungen Mann, de harr en plattdütsch Geschicht schreven un wull nu geern weten, wat dor woll an weer. He schick de Geschicht an Professor Borchling un bä em, he mugg em doch mal sien Meenen dorto seggen. Professor Borchling schreev em: „De Dichtung is ganz nett, aver dat Plattdütsch is mangelhaft, nämli in de Rechtschrievung, dor is keen System binnen." Un he läd sien Richtlinien bi, dor sull he sik nu man mal nah richten.

De junge Mann güng je ok glieks bi un arbeid de Geschicht üm un bröch System in de Grammatik un Orthographie. As he dormit torech weer, pack he sien Arbeid in un schick se an Robert Garbe. „Ja, mien Jung", schreev Robert Garbe em, „de Dichtung is nich slech, aver dat Plattdütsch döcht nix". De Rechtschrievung is nämli verkehrt.

De junge Mann schreev em glieks wedder. „Leeve Herr Garbe", schreev he, „un ik heff dat doch ganz genau nah de Richtlinien ümarbeid!" Robert Garbe schreev em torüch: „Ja, mien Söhn, dat weern woll nich de richtigen", un he läd em sien Richtlinien bi, de sull he sik mal ankieken.

Dat däd de junge Mann denn je ok, un he güng bi un schreev sien Geschicht von A bis Z nochmal. Denn schick he de Arbeid an Professor Wisser in Ollnborg un bä em, nu mugg he em doch mal sien Meenen seggen. Professor Wisser anter glieks: „Leeve junge Mann, över de Dichtung will ik nix seggen, aver das Plattdütsch is keenen Penn wert! Dor is je rein gorkeen Rechtschrievung binnen!" Un he läd em sien Richtlinien bi, de schull he man erstmal fix utwennig leern.

De junge Mann güng fix an de Arbeid un bims sik de Wisserschen Richtlinien in'n Kopp rin. Aver de annern keemen em ümmer dormank, un he würd rein verbiestert. In sien Not pack he de dree Richtlinien in un schick den ganzen Krempel an Rudl Kinau. „Hochverehrter Herr Kinau", schreev he dorto, „welke von düsse Richtlinien sün nu egentlich de ganz richtigen?"

Rudl Kinau schreev em en Postkart, dor op stünnen man twee Woer: „Gorkeen! Mien!"

Do kreeg de junge Mann en lütten Wutanfall. „Dunner un Düvel", schreeg he, sall ik nu noch en veertes Rezept utwennig leren? Och wat, ji köönt mi all in'n Düstern Go' Nacht seggen!"

Un nu fröög he nüms mehr un schreev so, as he Lust harr.

As aver ut den jungen Mann en olen Mann worrn weer, do güng he bi un maak sik ok Richtlinien. Un wenn denn en jungen Dichter em sien Gedichten inschick, denn schreev he em: „De Dichtung is ganz good, aver de Rechtschrievung is verkehrt", un läd em sien Richtlinien bi.

Paul Schurek

Unser Großeinkauf - Ihr Vorteil

Überzeugen Sie sich bitte
von der Leistungsfähigkeit unserer Häuser
durch Ihren Besuch

Möbelhäuser Ernst Bergemann K. G.

Rendsburg
Herrenstraße 15/16

Nortorf
Am Markt, Ecke Kieler Straße

Wenn es um Stahl geht . . .

Tönsfeldt

PARTNER MIT STAHLDIENST

2370 Rendsburg, Friedrichstädter Str. 26,
Telefon (0 43 31) 4 56 - 0

FREKA - Isolierschornsteine
Wärmedurchlaßwiderstandsgruppe I

FREKA - Einschalige Schornsteine
für Öfen und Kamine

FREKA - Lüftungen
thermisch und motorisch

FREKA BAUELEMENTE
DIETRICH W. MARQUARDT GMBH
Am Park 9 · 2122 Bleckede Ortsteil Alt-Garge · Telefon: Sa.-Nr. (05854) 1028

Wir liefern

Bürobedarf
Büromöbel
Büromaschinen
Organisationsmittel
Geschäftsbücher
Techn. Zeichengeräte
Vorschulbedarf
Schulbedarf
Malbedarf
Schreibgeräte
Glückwunschkarten
Briefpapier
Geschenkartikel
Spiele
Globen
Stempel

Wir produzieren

Formulare
Briefbogen
Prospekte
Kataloge
Mehrfarbdrucke
Kunstdrucke
Plakate
Schülerzeitungen
Deckeneinbände
Broschüren
Offsetreproduktionen
Handzettel
Sofortdrucke

büro actuell **ALBERS**

Bürobedarf · Schreibwaren
Buch- und Offsetdruck

Königstraße 24
Tel. 22614 + 29725

HOTEL CONVENTGARTEN

Das Haus der
Tagungen und Kongresse

Seit 1919
im Familienbesitz

2370 Rendsburg
Telefon (04331) 27076
direkt am Nord-Ostsee-Kanal

Sparen ist gut – Bonus-Sparen ist besser

Der Bonus-Sparplan macht mehr aus Ihrem Geld. Nutzen Sie die Vorteile!

- Sparrate schon ab 50,– DM monatlich
- Laufende Verzinsung von z. Z. 4% p.a.*
- 14% Bonus auf die Summe aller Sparraten am Ende der Laufzeit. Rendite: 6,82 %
- Keine Einkommensgrenze
- 7 Jahre Laufzeit - nur 6 Jahre sparen

* Stand 1. 11. 1982

VEREINS-UND WESTBANK
die große Bank im Norden

Bei jedem Geldgeschäft

Ihr Ratgeber

Sparkasse Büdelsdorf

SALAMANDER G PROGRAMM

MARKE SALAMANDER

Gesundes Gehen

Modisch-elegante Schuhe können ausgesprochen bequem sein. Das beweisen die Modelle der Gruppe

comod

Die komfortable Innenausstattung macht das Gehen wieder zur Freude. Man läuft wunderbar leicht in COMOD-Schuhen. – Sie merken es gleich beim Anprobieren.

Alleinverkauf:

Meenken

Rendsburg's großes Schuhhaus

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE
LANDESZEITUNG

Die große Heimatzeitung

Zuverlässig, pünktlich, aktuell

Bestellungen beim Verlag, beim Boten und bei den Postanstalten

Im Spezialgeschäft kaufen Sie immer gut und preiswert!

Damen- und Herren-Wäsche,
Strickwaren für Jung und Alt,
Strümpfe, Strumpf- u. Sportwolle,
Schals und Tücher.

Eine große Auswahl erleichtert Ihnen den Kauf!

Heinrich Köster, Inhaber: Gerhard Frick
RENDSBURG, Am Holstentor 13 u. Hohe Str. 1

„Mit einer Extra-Portion an Prämie versüßen wir unseren Kunden das Sparen."

wenn's um Geld geht

Sparkasse Rendsburg

**Kannst nich kieken,
nich verstahn,
mußt Du glieks
na' Bracht hingahn.**

OPTIK BRACHT GmbH
Hörgeräte

Am Gymnasium 3 · 2370 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 2 37 00